

Samstag, 29. Mai 2010

Anita GAMAUF (NHMW, 1. Zoologische Abteilung)

VOGELKUNDLICHE EXKURSION IN DEN SEEWINKEL

Bitte auf jeden Fall **Feldstecher, Sonnenschutz, gutes Schuhwerk und Wasser** (eventuell Jause) mitnehmen!



PROGRAMM

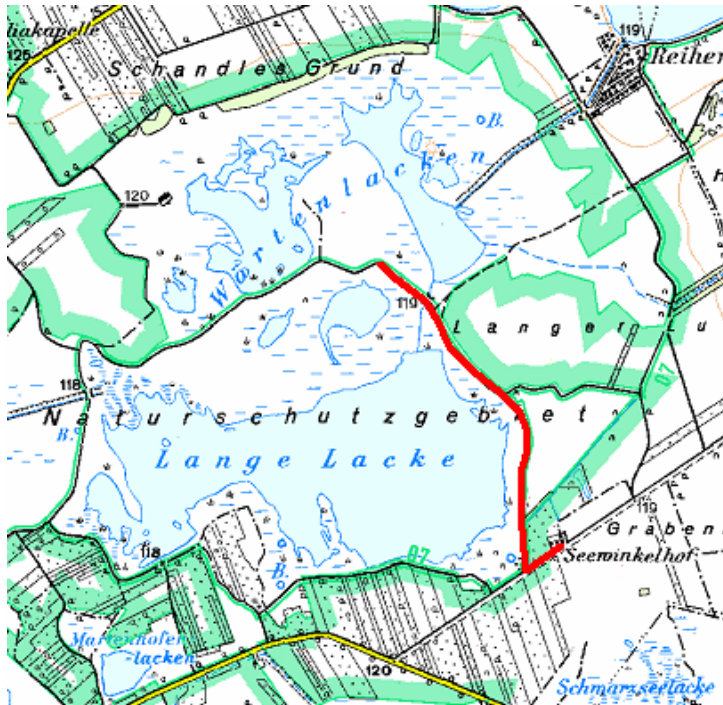
Abfahrt pünktlich 7:30, Seiteneingang NHMW, Burgring 7, 1010 Wien; Anreise im Reisebus nach Apetlon (Fahrzeit ca. 1 1/2 Stunden).

Am Vormittag ist eine 4-5 km lange Wanderung am Ostufer der Langen Lacke, Apetlon, geplant, wo charakteristische Vogelarten der Hutweiden und Lacken beobachtet werden können. Nach dem Mittagessen in Illmitz begeben wir uns an den Seedamm und in die Hölle, zwischen Illmitz und Podersdorf (Oberstinkersee, Pferdekoppel), um weitere ornithologische Eindrücke aus dem Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel zu sammeln.

Rückkehr zum Naturhistorischen Museum Wien um ca. 17.30 Uhr.



Lange Lacke Ostufer

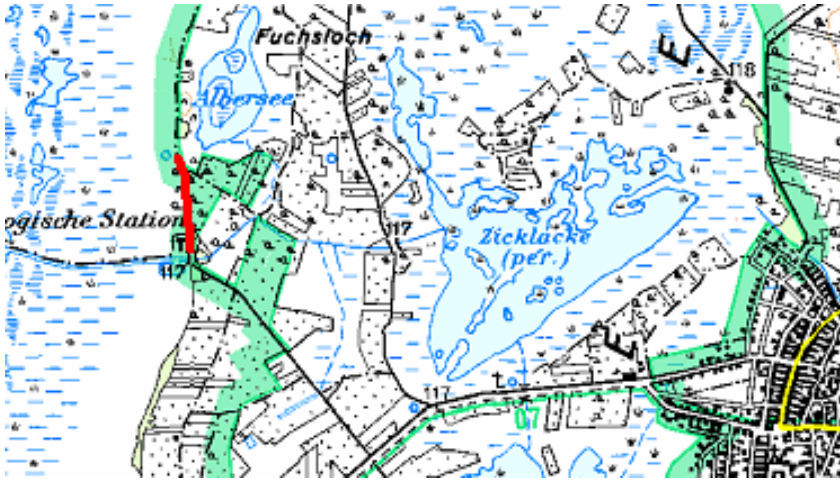


Nach einer ca. 1 1/2 stündigen Busfahrt kommen wir beim WWF-Seewinkelhof östlich der **Langen Lacke** an. Von dort gehen wir zu Fuß das Ostufer der Langen Lacke entlang durch die Hutweiden bis zur östlichen Wörthenlacke und je nach momentanen Beobachtungsmöglichkeiten auch bis zur Katschitzellacke. Neben Kiebitzen, Rotschenkeln, Uferschnepfen, Schafstelzen und Grauammern in den Hutweiden sollten an der Langen Lacke und der Wörthenlacke zahlreiche Wasservögel und Watvögel zu beobachten sein. Graugänse ziehen hier ihre Jungen auf, Brandgänse brüten an der Wörthenlacke, Säbelschnäbler, Fluss-Seeschwalben, See- und Flussregenpfeifer, verschiedene

Entenarten und Möwen sind zu erwarten. Auch durchziehende Limikolen können hier meist in großer Zahl beobachtet werden. Je nachdem, wo es am ergiebigsten ist, werden wir uns an verschiedenen Punkten Zeit zum Beobachten nehmen. Danach kehren wir zum Seewinkelhof zurück und werden hier vom Bus abgeholt.

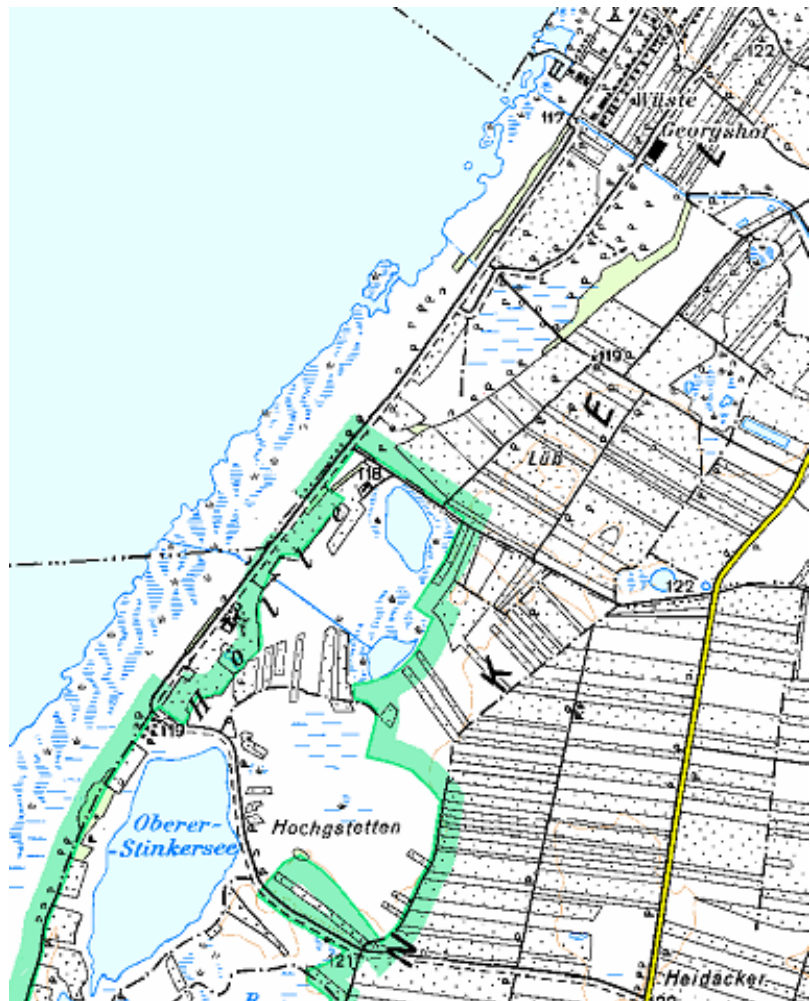
Wegstrecke insgesamt ca. 4-5 km.

Seedamm und Hölle



Nach einer kurzen Fahrt zur Biologischen Station Illmitz gehen wir ein kurzes Stück zu Fuß zum **Albersee**, auf dem Stelzenläufer und Säbelschnäbler in großer Zahl brüten. Auch andere Limikolen, Enten und Rohrweihe sowie in der Umgebung der Station eventuell Pirol, Wiedehopf und Sperbergrasmücken sind zu erwarten.

Nach diesen Beobachtungen fahren wir in die **Hölle** zwischen Illmitz und Podersdorf. Erster Stopp ist am Oberstinkersee, danach folgen je nach günstigen Beobachtungsmöglichkeiten weitere Stopps entlang des Radweges Richtung Podersdorf. Besonders ergiebig ist normalerweise die Podersdorfer Pferdekoppel, auf der nicht nur Graugänse ihre Jungen aufziehen, sondern auch Wiesenlimikolen wie Rotschenkel und Kiebitze sowie Seeregenpfeifer und Flussregenpfeifer brüten. Im schmalen Schilfstreifen hinter der Koppel, die direkt an den Neusiedler See anschließt, lassen sich meist auch verschiedene Entenarten oder Reiher beobachten. Mit etwas Glück könnten wir auch Sperbergrasmücken, Schwarzkehlchen, Grauammern und andere Singvögel hören.



Längere Wegstrecken sind nicht geplant (nur etwa 400 m von der Biologischen Station zum Albersee und zurück).